

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1985)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

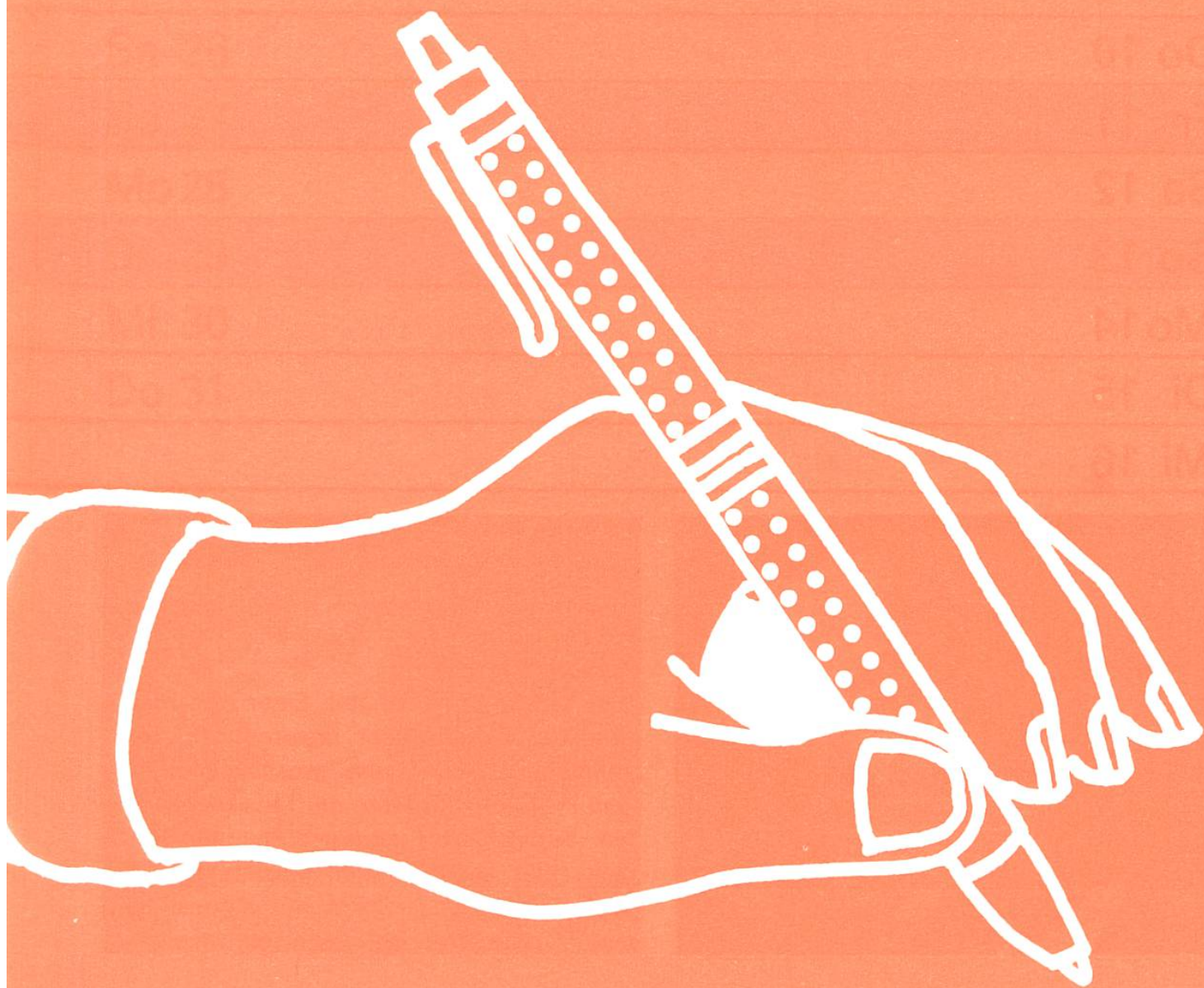
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AGENDA

85



JANUAR 1985

Di 1

Mi 2

Do 3

Fr 4

Sa 5

So 6

Mo 7

Di 8

Mi 9

Do 10

Fr 11

Sa 12

So 13

Mo 14

Di 15

Mi 16



Aurèle Nicolet

*22.1.1926 in Neuchâtel. Einer der bedeutendsten Flötenspieler unserer Zeit. Jahrzehntlang Solo-Flötist grosser Orchester und Professor für Flöte der Musikhochschulen Berlin und Freiburg i.Br. (bis 1982). Gesuchter Solist in allen Musikzentren der Welt. Zahlreiche Plattenaufnahmen und Uraufführungen zeitgenössischer Musik.

Do 17

Fr 18

Sa 19

So 20

Mo 21

Di 22

Mi 23

Do 24

Fr 25

Sa 26

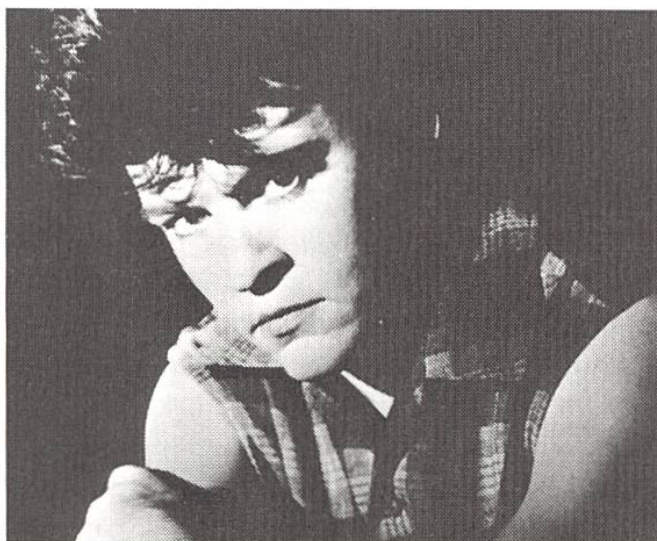
So 27

Mo 28

Di 29

Mi 30

Do 31



Paul Young

* Januar 1956. Der Engländer war einige Jahre Bassist und Leadsänger bei der Gruppe Q-Tips und startete 1982 eine erfolgreiche Solokarriere. «Come back and stay», «Wherever I lay my hat» und «Love of the common people» brachten ihn an die Spitze der Hitparaden vieler Länder.

FEBRUAR 1985

Fr 1

Sa 2

So 3

Mo 4

Di 5

Mi 6

Do 7

Fr 8

Sa 9

So 10

Mo 11

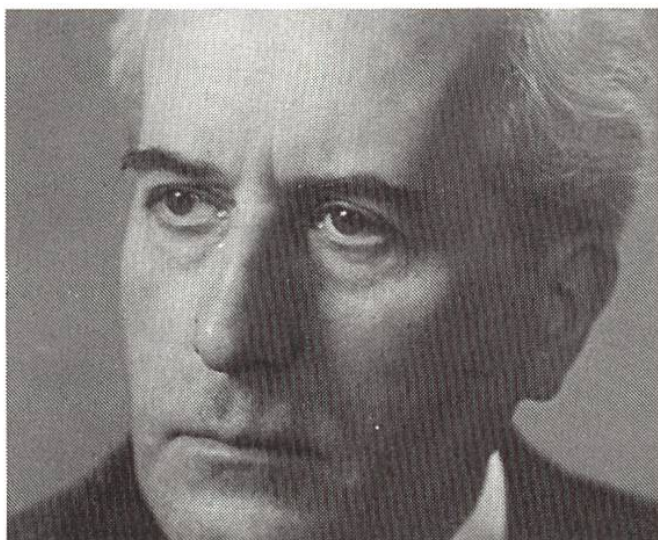
Di 12

Mi 13

Do 14

Fr 15

Sa 16



Sándor Veress

* 1. 2. 1907 in Koszozsvar (Ungarn). Als Komponist der Richtung Bartók/Kodály (seiner Lehrer) international anerkannt. Lebt seit 1950 in Bern. Durch seine Arbeit als Lehrer für Komposition, Theorie und Musikpädagogik eine wichtige Persönlichkeit in der Ausbildung vieler Musiker und jüngerer Komponisten unseres Landes.

So 17

Mo 18

Di 19

Mi 20

Do 21

Fr 22

Sa 23

So 24

Mo 25

Di 26

Mi 27

Do 28



Rainhard Fendrich

* 27.2.1955 in Wien. Nennt sich selber «Liederer», weil er seine Lieder nicht nur mit der Gitarre begleitet, sondern zu starken Texten auch schöne Musik schreibt. Charme, Humor und wienerischer Weltschmerz und Sarkasmus machen seine Persönlichkeit aus. «Strada del sole», «Auf und davon» und «Oben ohne» sind einige seiner typischen Hits.

MÄRZ 1985

Fr 1

Sa 2

So 3

Mo 4

Di 5

Mi 6

Do 7

Fr 8

Sa 9

So 10

Mo 11

Di 12

Mi 13

Do 14

Fr 15

Sa 16



Jörg Ewald Dähler

* 16.3.1933 in Langnau (BE). Cembalist, Hammerflügelspieler und Dirigent, der sich bedächtig aber stetig zu einem hervorragenden Musiker unseres Landes entwickelte. Seine zahlreichen Plattenaufnahmen sind auch im Ausland gefragt. Lebt in Bern und bildet am dortigen Konservatorium Cembalisten aus, von denen einige schon sehr bekannte Musiker sind.

So 17

Mo 18

Di 19

Mi 20

Do 21

Fr 22

Sa 23

So 24

Mo 25

Di 26

Mi 27

Do 28

Fr 29

Sa 30

So 31



Nena Kerner

* 24.3.1960 in der BRD. Startete ihre steile Karriere im Oktober 1982 mit «Nur geträumt». Die «99 Luftballons» flogen sie im Frühling 1984 auch auf Spitzenplätze in der amerikanischen Hitparade. «Rette mich» und «?» sind weitere Bestseller der lebensfreudigen Nena Kerner und ihrer Band (Carlo Karges, Jürgen Dehmel, Uwe Fahrenkrog, Rolf Brendel).

APRIL 1985

Mo 1

Di 2

Mi 3

Do 4

Fr 5

Sa 6

So 7

Mo 8

Di 9

Mi 10

Do 11

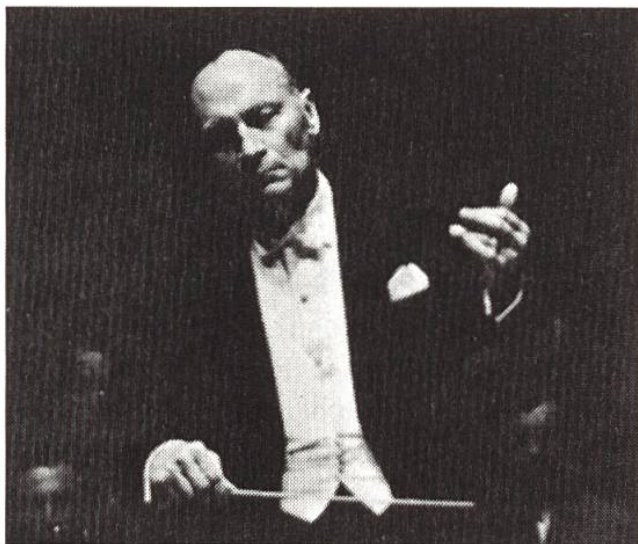
Fr 12

Sa 13

So 14

Mo 15

Di 16



Paul Sacher

* 28.4.1906 in Basel. Gründer und langjähriger Leiter des Basler Kammerorchesters und Kammerchores, der Schola Cantorum Basiliensis und des Collegium Musicum Zürich. Seit Jahrzehnten einer der grossen Förderer zeitgenössischer Komponisten, so unter anderem von Honegger, Bartók, Strawinsky und vieler Schweizer Komponisten. Lebt in Pratteln BL.

Mi 17

Do 18

Fr 19

Sa 20

So 21

Mo 22

Di 23

Mi 24

Do 25

Fr 26

Sa 27

So 28

Mo 29

Di 30



René Bardet

* 3.4.1948 in Schaffhausen. Bardet setzte sich musikalisch mit Heine, Villon, Neruda und Bichsel auseinander. Auf seiner neusten Platte «Alles ist rund» übermittelt er mit Jörg Peter Siebert und Joachim Koinzer die Botschaft der Indianer Nordamerikas an die Weissen mit eindringlichen Worten und Musik, die unter die Haut geht.

MAI 1985

Mi 1

Do 2

Fr 3

Sa 4

So 5

Mo 6

Di 7

Mi 8

Do 9

Fr 10

Sa 11

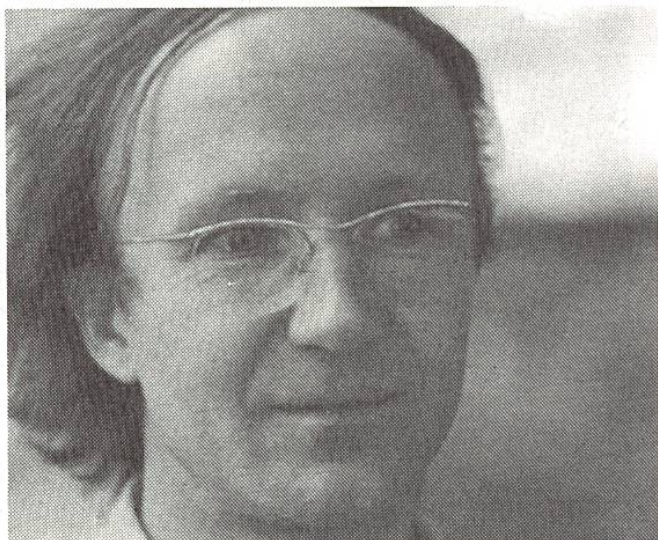
So 12

Mo 13

Di 14

Mi 15

Do 16



Heinz Holliger

* 21.5.1939 in Langenthal. Einer der besten Oboisten der Gegenwart, in den USA und in Japan ebenso geschätzt wie in Europa. Hat der Oboe bisher unbekannte Spiel- und Ausdrucksmöglichkeiten abgewonnen und ist einer der bedeutenden lebenden Schweizer Komponisten. Lebt in Basel und wirkt als Professor für Oboe in Freiburg i. Br.

Fr 17

Sa 18

So 19

Mo 20

Di 21

Mi 22

Do 23

Fr 24

Sa 25

So 26

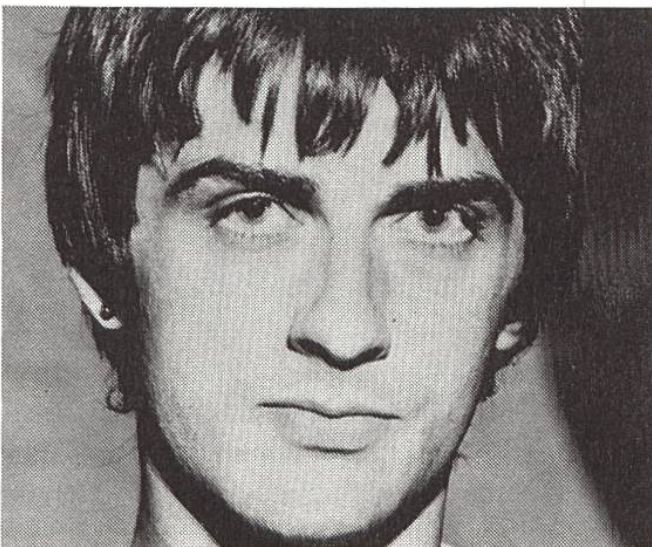
Mo 27

Di 28

Mi 29

Do 30

Fr 31



Mike Oldfield

* 15.5.1953. Er sang als 14jähriger erfolglos mit seiner Schwester Sally, welche inzwischen ebenfalls eine Solokarriere machte. Seine erste eigene Platte «Tabular bells» von 1973 verkaufte sich bis heute über 9 Millionen Mal. «Crisis» und «Five miles out» sind zwei weitere Spitzen aus einem guten Dutzend Oldfield-LPs.

JUNI 1985

Sa 1

So 2

Mo 3

Di 4

Mi 5

Do 6

Fr 7

Sa 8

So 9

Mo 10

Di 11

Mi 12

Do 13

Fr 14

Sa 15

So 16



Karl Engel

* 1.6.1923 in Basel. International bekannter Pianist, der sich selbst als «Allround-Musiker» bezeichnet: sein Auftreten als Solist steht gleichbedeutend neben Kammermusik und Liedbegleitung. Leitet Meisterklassen in Hannover und Bern. Lebt in Basel. Hat alle Sonaten und Konzerte für Klavier von Mozart auf Platte eingespielt.

Mo 17

Di 18

Mi 19

Do 20

Fr 21

Sa 22

So 23

Mo 24

Di 25

Mi 26

Do 27

Fr 28

Sa 29

So 30



Dire Straits

Diese Gruppe aus dem Süden Londons begann ihre Karriere im Juni 1977. Im Mai des folgenden Jahres tourte sie erstmals durch Europa, mit dem Hit «Sultans of swing» im Repertoire. 1979 erste Amerika-Tournee mit 51 ausverkauften Konzerten in 38 Tagen. Inzwischen haben die Dire Straits mehr als 75 goldene und platinene LPs-Preise erhalten.

JULI 1985

Mo 1

Di 2

Mi 3

Do 4

Fr 5

Sa 6

So 7

Mo 8

Di 9

Mi 10

Do 11

Fr 12

Sa 13

So 14

Mo 15

Di 16



Hans Rudolf Stalder

*9. 7. 1930 in Zürich. Klarinettist, der dem Klarinettenspiel in unserem Land bedeutende Impulse verliehen hat: als Lehrer gleichermaßen wie als Solist, der sich auch mit alten Klarinetten-Instrumenten und Musik unserer Zeit auseinandersetzt. Zusammen mit seiner Frau, der Flötistin Ursula Burkhard, gründete er 1955 das Stalder-Quintett. Lebt in Zürich.

Mi 17

Do 18

Fr 19

Sa 20

So 21

Mo 22

Di 23

Mi 24

Do 25

Fr 26

Sa 27

So 28

Mo 29

Di 30

Mi 31



Queen

Im März 1984 erschien das 13. Album, «The works», dieser englischen Supergruppe. Seit 1972 haben Queen über 40 Millionen Singles verkauft. Das Quartett (Freddie Mercury *5.9.1946, Brian May 19.8.1947, Roger Taylor 26.7.1949 und John Deacon 19.8.1951) spielte Hits wie «Bohemian Rhapsody», «We are the champions» und «Radio ga ga».

AUGUST 1985

Do 1

Fr 2

Sa 3

So 4

Mo 5

Di 6

Mi 7

Do 8

Fr 9

Sa 10

So 11

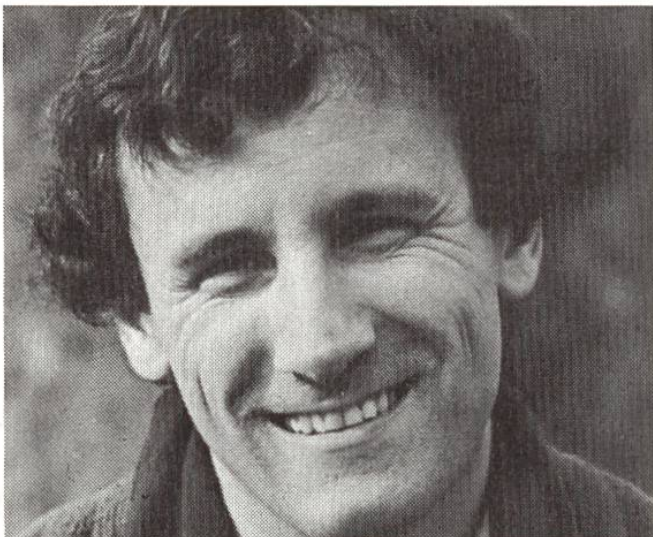
Mo 12

Di 13

Mi 14

Do 15

Fr 16



Camerata Bern

Dieses Kammermusik-Ensemble wurde 1963 von Studierenden der Meisterklasse von Prof. Rostal begründet und hat sich seither durch hervorragende Einspielungen bei der Archiv-Produktion und auf Ausland-Tourneen (1983: USA) internationalen Ruhm erworben. Das Ensemble steht heute unter der Leitung seines Konzertmeisters Thomas Füre (* 22. 7. 1947 in Bern).

Sa 17

So 18

Mo 19

Di 20

Mi 21

Do 22

Fr 23

Sa 24

So 25

Mo 26

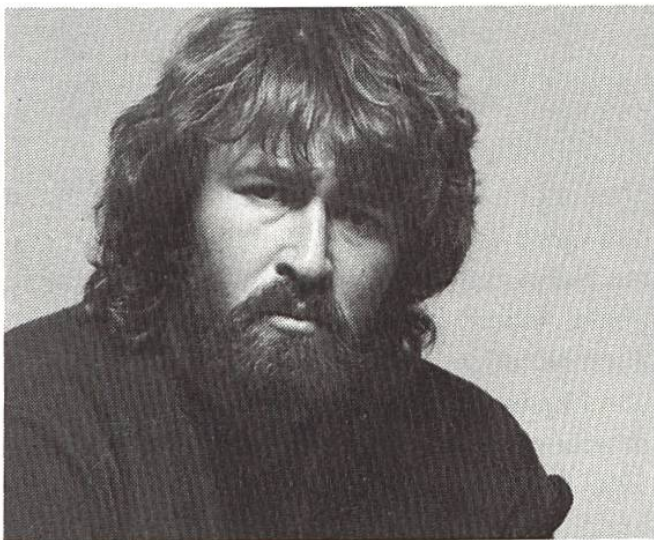
Di 27

Mi 28

Do 29

Fr 30

Sa 31



Peter Maffay

* 30.8. 1949. Dieser Rumäne reiste 1963 nach Deutschland und hatte 1970 mit «DU» seinen ersten Millionen-Hit. Mit den Jahren wurden seine Erfolgsschlager zu anspruchsvollen Liedern, die ihm drei goldene Singles, neun goldene und sechs platinene LPs einbrachten. «Tabaluga» und «Carambolage» zeigen seine Stärke für harten Rock und reife Feinfühligkeit.

SEPTEMBER 1985

So 1

Mo 2

Di 3

Mi 4

Do 5

Fr 6

Sa 7

So 8

Mo 9

Di 10

Mi 11

Do 12

Fr 13

Sa 14

So 15

Mo 16



Rudolf Kelterborn

* 3.9.1931 in Basel. Einer der bekanntesten und auch im Ausland am meisten aufgeführten Schweizer Komponisten der Gegenwart. Seine Musik ist modern, aber sie vermag auch Hörer anzusprechen, die wenig für solche Musik übrig haben. Schrieb neben Kammermusik u. a. 3 Sinfonien und 4 Opern. Seit 1983 Direktor der Musik-Akademie. Lebt in Basel.

Di 17

Mi 18

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

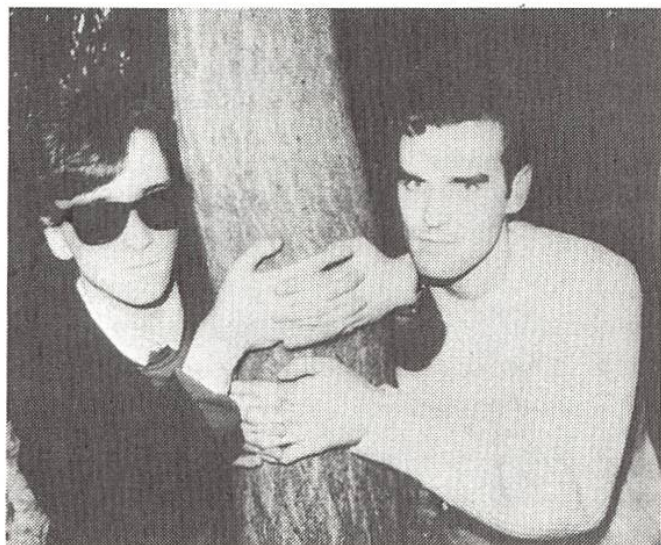
Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30



The Smiths

aus Manchester wurden im September 1982 gegründet, als der damals 19jährige Johnny Marr beschloss, mit dem gleichartigen Morrissey eine Musik zu machen, «die zeigt, dass es kein Fehler ist, normal zu sein.» Vor ihren Konzerten verteilen sie Blumen im Saal und bekennen sich mit moderner, aber warmer Musik zu Gefühlen und Persönlichkeit.

OKTOBER 1985

Di 1

Mi 2

Do 3

Fr 4

Sa 5

So 6

Mo 7

Di 8

Mi 9

Do 10

Fr 11

Sa 12

So 13

Mo 14

Di 15

Mi 16



Charles Dutoit

*7.10.1936 in Lausanne. Begann mit der Ausbildung zum Geiger und startete 1958 mit dem 1. Preis für Dirigieren am Genfer Musikwettbewerb seine Dirigentenkarriere. Heute ist er einer der international bekannten Dirigenten. Seit 1977 dirigiert er das Montreal Symphony Orchestra. Mit diesem und andern Orchestern hat er vielbeachtete Plattenaufnahmen gemacht.

Do 17

Fr 18

Sa 19

So 20

Mo 21

Di 22

Mi 23

Do 24

Fr 25

Sa 26

So 27

Mo 28

Di 29

Mi 30

Do 31



Andreas Vollenweider

* 4. 10. 1953 kommt aus einer Künstlerfamilie in Zürich (sein Vater ist ein bekannter Organist). Er spielte Klavier und Flöte, bevor er die Harfe entdeckte und elektronisch und mechanisch so umbaute, dass er seine musikalischen Vorstellungen verwirklichen konnte. «Behind the gardens» und «Caverna magica» sind musikalische Träume, Gedanken, Gefühle...

NOVEMBER 1985

Fr 1

Sa 2

So 3

Mo 4

Di 5

Mi 6

Do 7

Fr 8

Sa 9

So 10

Mo 11

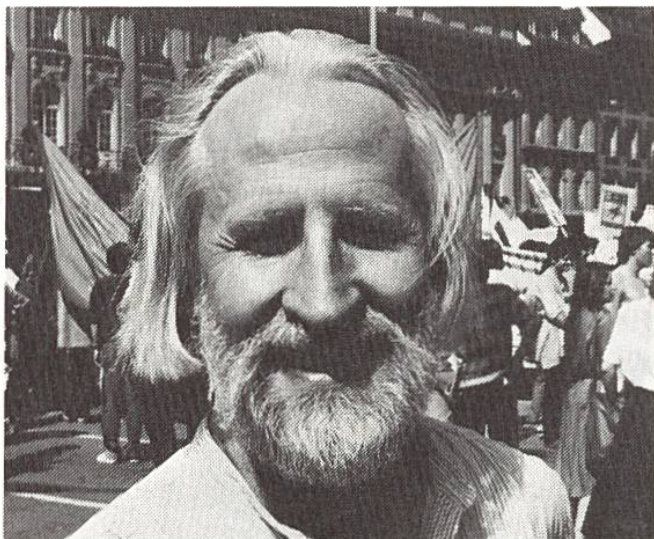
Di 12

Mi 13

Do 14

Fr 15

Sa 16



Klaus Huber

* 30.11.1924 in Bern. Komponist aus tiefer innerer Notwendigkeit. Seine Musik ist für den unvorbereiteten Zuhörer alles andere als «schön» und zugänglich. Dennoch zählt er zu den am meisten beachteten Schweizer Komponisten der Gegenwart. Lebt in Reigoldswil BL und leitet seit 1973 die Kompositions-klasse an der Musikhochschule Freiburg i. Br.

So 17

Mo 18

Di 19

Mi 20

Do 21

Fr 22

Sa 23

So 24

Mo 25

Di 26

Mi 27

Do 28

Fr 29

Sa 30



Status Quo

Diese Gruppe ging aus einer Londoner Schüler-Band von 1962 hervor. Sie nannte sich erst Spectres, dann Traffic Jam und ab 1967 Status Quo. Diverse Modeströmungen gingen seither an ihr vorbei, und abgesehen von einigen wunderschönen Balladen ist sie ihrem kraftvollen Rock treu geblieben. «Back to back» heisst ihre 24. LP.

DEZEMBER 1985

So 1

Mo 2

Di 3

Mi 4

Do 5

Fr 6

Sa 7

So 8

Mo 9

Di 10

Mi 11

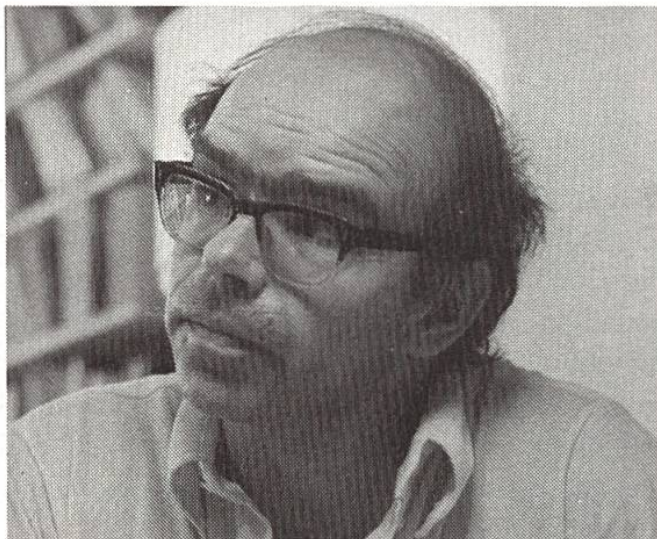
Do 12

Fr 13

Sa 14

So 15

Mo 16



Jürg Wyttenbach

* 2. 12. 1935 in Bern. Als Pianist setzt er sich seit jeher für zeitgenössische Musik ein, als Komponist ist er in unserem Land ein Unbequemer, für die einen Stein des Anstosses, für andere wichtiger Anreger, für wieder andere ein Avantgarde-Musik-Clown. Lebt in Basel und unterrichtet an der Musikakademie Basel (Klavier und Interpretation zeitgenössischer Musik).

Di 17

Mi 18

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30

Di 31



Diese Beiträge wurden von Erika Oesch und Walter Kläy verfasst.

Anne Lennox

* 25.12.1954. Die Schottin studierte Musik (Klavier und Querflöte), entdeckte aber plötzlich ihre Stimme als ureigenste Ausdrucksmöglichkeit. Mit Dave Stewart zusammen bildet sie den harten Kern der Gruppe «Eurythmics», die mit «Right by your side» und «Here comes the rain again» eine ganz neue Stilrichtung schuf.

1985

	Januar Janvier					Februar Février					März Mars								
	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13				
Mo		7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25	Lu			
Di	1	8	15	22	29		5	12	19	26		5	12	19	26	Ma			
Mi	2	9	16	23	30		6	13	20	27		6	13	20	27	Me			
Do	3	10	17	24	31		7	14	21	28		7	14	21	28	Je			
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29	Ve			
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23		2	9	16	23	30	Sa			
So	6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31	Di			
		April Avril					Mai Mai					Juni Juin							
		14	15	16	17	18	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26			
Mo	1	8	15	22	29		6	13	20	27		3	10	17	24	Lu			
Di	2	9	16	23	30		7	14	21	28		4	11	18	25	Ma			
Mi	3	10	17	24		1	8	15	22	29		5	12	19	26	Me			
Do	4	11	18	25		2	9	16	23	30		6	13	20	27	Je			
Fr	5	12	19	26		3	10	17	24	31		7	14	21	28	Ve			
Sa	6	13	20	27		4	11	18	25		1	8	15	22	29	Sa			
So	7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30	Di			
		Juli Juillet					August Août					Sept. Sept.							
		27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	35	36	37	38	39	40		
Mo	1	8	15	22	29		5	12	19	26		2	9	16	23	30	Lu		
Di	2	9	16	23	30		6	13	20	27		3	10	17	24	Ma			
Mi	3	10	17	24	31		7	14	21	28		4	11	18	25	Me			
Do	4	11	18	25		1	8	15	22	29		5	12	19	26	Je			
Fr	5	12	19	26		2	9	16	23	30		6	13	20	27	Ve			
Sa	6	13	20	27		3	10	17	24	31		7	14	21	28	Sa			
So	7	14	21	28		4	11	18	25		1	8	15	22	29	Di			
		Okt. Oct.					Nov. Nov.					Dez. Déc.							
		40	41	42	43	44	44	45	46	47	48	48	49	50	51	52	53		
Mo		7	14	21	28		4	11	18	25		2	9	16	23	30	Lu		
Di	1	8	15	22	29		5	12	19	26		3	10	17	24	31	Ma		
Mi	2	9	16	23	30		6	13	20	27		4	11	18	25	Me			
Do	3	10	17	24	31		7	14	21	28		5	12	19	26	Je			
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22	29		6	13	20	27	Ve			
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23	30		7	14	21	28	Sa			
So	6	13	20	27		3	10	17	24		1	8	15	22	29	Di			
<p>Neujahr 1. Januar, Karfreitag 5. April, Ostern 7. April, Auffahrt 16. Mai, Pfingsten 26. Mai, Weihnachten 25. Dezember</p> <p>Nouvel An 1er janvier, Vendredi Saint 5 avril, Pâques 7 avril, Ascension 16 mai, Pentecôte 26 mai, Noël 25 décembre</p>																			

1986

	Januar Janvier					Februar Février					März Mars						
	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13		14
Mo		6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31	Lu
Di		7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25		Ma
Mi	1	8	15	22	29		5	12	19	26		5	12	19	26		Me
Do	2	9	16	23	30		6	13	20	27		6	13	20	27		Je
Fr	3	10	17	24	31		7	14	21	28		7	14	21	28		Ve
Sa	4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29		Sa
So	5	12	19	26		2	9	16	23		2	9	16	23	30		Di
	April Avril					Mai Mai					Juni Juin						
	14	15	16	17	18	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26	27	
Mo		7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30	Lu
Di	1	8	15	22	29		6	13	20	27		3	10	17	24		Ma
Mi	2	9	16	23	30		7	14	21	28		4	11	18	25		Me
Do	3	10	17	24		1	8	15	22	29		5	12	19	26		Je
Fr	4	11	18	25		2	9	16	23	30		6	13	20	27		Ve
Sa	5	12	19	26		3	10	17	24	31		7	14	21	28		Sa
So	6	13	20	27		4	11	18	25		1	8	15	22	29		Di
	Juli Juillet					August Août					Sept. Sept.						
	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40		
Mo		7	14	21	28		4	11	18	25		1	8	15	22	29	Lu
Di	1	8	15	22	29		5	12	19	26		2	9	16	23	30	Ma
Mi	2	9	16	23	30		6	13	20	27		3	10	17	24		Me
Do	3	10	17	24	31		7	14	21	28		4	11	18	25		Je
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22	29		5	12	19	26		Ve
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23	30		6	13	20	27		Sa
So	6	13	20	27		3	10	17	24	31		7	14	21	28		Di
	Okt. Oct.					Nov. Nov.					Dez. Déc.						
	40	41	42	43	44	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53		
Mo		6	13	20	27		3	10	17	24		1	8	15	22	29	Lu
Di		7	14	21	28		4	11	18	25		2	9	16	23	30	Ma
Mi	1	8	15	22	29		5	12	19	26		3	10	17	24	31	Me
Do	2	9	16	23	30		6	13	20	27		4	11	18	25		Je
Fr	3	10	17	24	31		7	14	21	28		5	12	19	26		Ve
Sa	4	11	18	25		1	8	15	22	29		6	13	20	27		Sa
So	5	12	19	26		2	9	16	23	30		7	14	21	28		Di

Neujahr 1. Januar, Karfreitag 28. März, Ostern 30. März,
 Auffahrt 8. Mai, Pfingsten 18. Mai, Weihnachten 25. Dezember
 Nouvel An 1er janvier, Vendredi Saint 28 mars, Pâques 30 mars,
 Ascension 8 mai, Pentecôte 18 mai, Noël 25 décembre

Bewegliche Feste von 1984 bis 1990

Jahr	Ostern	Auffahrt	Pfingsten
1984	22. April	31. Mai	10. Juni
1985	7. April	16. Mai	26. Mai
1986	30. März	8. Mai	18. Mai
1987	19. April	28. Mai	7. Juni
1988	3. April	12. Mai	22. Mai
1989	26. März	4. Mai	14. Mai
1990	15. April	24. Mai	3. Juni

Katholische Festtage 1985

Neujahr	1. Januar	Mariä Himmelfahrt	15. August
Drei Könige	6. Januar	Eidg. Bettag	15. September
Josefstag	19. März	Allerheiligen	1. November
Ostern	7. April	Mariä Empfängnis	8. Dezember
Christi Himmelfahrt	16. Mai	Weihnachten	25. Dezember
Pfingsten	26. Mai	Stephanus	26. Dezember
Fronleichnam	6. Juni		

Protestantische Festtage 1985

Neujahr	1. Januar	Pfingsten	26. Mai
Karfreitag	5. April	Eidg. Bettag	15. September
Ostern	7. April	Reformationsfest	3. November
Auffahrt	16. Mai	Weihnachten	25. Dezember

Israelitische Festtage 1985

Purim	7. März	Jom Kippur	25. September
Pessach	6. bis	Sukkot	30. Sept./1. Okt.
	13. April	Schemini Azeret	7. Oktober
Schawuot	26./27. Mai	Simchat Tora	8. Oktober
Rosch Haschana		Chanukka	8. bis 15. Dez.
5746	16./17. Sept.		

Alle israelitischen Feiertage beginnen schon am Vorabend.